

Andreas Starke
Oberbürgermeister
Bezirkstagsvizepräsident

I. Schreiben an:

CSU-Stadtratsfraktion
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

**Ihr Ansprechpartner:
Bertrand Eitel**

Amt für Inklusion
Heinrichsdamm 1
96047 Bamberg
Telefon (0951) 87-1445
Telefax (0951) 87-8881936
E-Mail: bertrand.eitel@
stadt.bamberg.de

oberbuergermeister@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

01.02.2023/St-Ei

Antrag 2022-210 - Wohn-Netzwerk Alt und Jung
Anlage: CSU-Antrag vom 21.11.2022

Sehr geehrter Herr Neller,

die Stadt Bamberg erkannte sowohl das Problem, als auch die von Ihnen aufgezeigten Synergie-Effekte bereits im Jahr 2011 und führte das Projekt „Wohnen für Hilfe“ ein. Ich darf auf den Sitzungsvortrag Nr. VO/2011/0297-R5 vom 07.06.2011 verweisen.

Angesiedelt ist das Projekt bei der Wohnberatungsstelle im Bereich der Behindertenbeauftragten im Amt für Inklusion der Stadt Bamberg. Sowohl das Studentenwerk Würzburg, als auch die Stadt Bamberg bewerben das Projekt auf ihrer Internet-Seite. Die Erfahrungen zeigen allerdings, dass „Wohnen für Hilfe“ auf Dauer fast nur in Großstädten funktioniert. Frau Orf war und ist mit allen Städten, die Wohnen für Hilfe anbieten, vernetzt. Sie hat andere Städte bei der Einführung unterstützt. Einige Städte haben das Projekt unmittelbar nach dem Förderzeitraum von zwei Jahren wieder eingestellt.

Nach wie vor ist das Projekt bei der Behindertenbeauftragten der Stadt Bamberg angesiedelt. Allerdings gibt es kaum Nachfrage seitens der Studierenden und fast keine Angebote an Wohnungen. Wer Wohnraum zur Verfügung stellt, vermietet diesen. Zur Verdeutlichung unserer Ausführungen hier die Zahlen seit 2020:

- 4 Wohnraumgeber
 - ein Angebot zurückgezogen wg. Corona
 - ein Angebot zurückgezogen, da Pflegekraft eingezogen ist
 - ein Angebot schwer vermittelbar
 - ein Angebot derzeit noch offen (Wohnraumgeber sucht parallel nach anderen Alternativen)

- 17 Mietinteressenten (Anfragen zwischen Sommer 2020 und Dezember 2022)
 - 5 Absagen
 - 2 vermittelbar, aber abgelehnt
 - 10 nicht vermittelbar, da kein Wohnraum zum gewünschten Zeitpunkt zur Verfügung
 - 2 aktuelle Mietinteressenten (Einzugswunsch in 2023)

Es wurden unterschiedlichste Werbe-Maßnahmen durchgeführt. So wurde das Projekt in allen VdK-Ortsverbänden vorgestellt. Es wurden Briefe in der Gartenstadt verteilt, weil hier etliche ältere Menschen alleine in einem Haus leben (Auswertung durch Zensus). Ebenso gab es viele Fernsehbeiträge über Wohnen für Hilfe in Bamberg. Auch vor dem letzten Fernsehbeitrag des Bayerischen Rundfunks im Herbst 2022, wurde zunächst in Bamberg angefragt. Aber es gibt einfach keine Partnerschaft, die hätte präsentiert werden können.

Die Stadt Bamberg wird das Angebot „Wohnen für Hilfe“ trotz der bisher ausgebliebenen Erfolge weiterführen und weitere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit umsetzen. Sollte es in den kommenden zwei Jahren weiterhin ohne Erfolg bleiben, muss über die Einstellung des Angebots nachgedacht werden. Bis dahin werden wir das Projekt an Veranstaltungen (wie bspw. am Tag der Inklusion am 18.03.2023) bewerben. Ebenso werden wir die Bürgervereine, VdK-Ortsverbände und den Beirat für Seniorinnen und Senioren ansprechen, um „Wohnen für Hilfe“ und den damit verbundenen Bedarf an Wohnraum breit zu kommunizieren. Das Projekt kann nur funktionieren, wenn die Bürgerschaft dafür gewonnen werden kann, Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Es wird festgestellt, dass der Antrag Nr. 2022-210 von der CSU-Fraktion hiermit geschäftsordnungsmäßig erledigt ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Andreas Starke
Oberbürgermeister